

## Protokoll Sitzung des Fachbereich Rechtswissenschaft der FU Berlin am 2. November 2022

Zeit/Ort : 13 Uhr 15 bis 14 Uhr 30 im Raum Bo 1122 Boltzmannstraße 3 14195 Berlin

### **TEILNEHMERINNEN**

#### Statusgruppe Professor:innen:

- Univ-Prof. Dr. Christine Morgenstern (ab 13:17);
- Univ-Prof. Dr. Thorsten Siegel (Vorsitzender Ausbildungskommission)

#### Statusgruppe Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

- Nuan Jaster

#### Statusgruppe Studierende

- Julia Gundert (stellvertretende Vorsitzende Ausbildungskommission) [online zugeschaltet]
- Filiz Laura Batiran
- Johannes Uhlig (stellvertretend für Julius Schwenkenberg)
- Miriam Süttmann (stellvertretend für Robin Backhaus) [online zugeschaltet]

#### Statusgruppe Sonstige Mitarbeiter

- Studiendekan Dr. Andreas Fijal

Protokoll: Simon Roßmann

### **TAGESORDNUNG**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Digitale Lehre in Zeiten der Energiekrise
4. Anträge auf Genehmigung von Forschungsfreiemestern für Frau Prof. de la Durantaye, Frau Prof. Möller und Herrn Prof. Seher (Anlagen)
5. 5. Änderungsordnung der SPO 2015 (§ 17 a Abs. 4 SPO, Gesamtnotenbildung für den LL.B.)
6. Änderung des § 3 JAO
7. Psychische Belastung der Studierenden am FB Rechtswissenschaft auf Grundlage einer Studie des FU Projektes Healthy Campus (Bericht von Herrn Rossmann)
8. Neues aus der Studierendenschaft
9. Verschiedenes

#### **TOP 1**

Der Vorsitzende der ABK stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die digitale Teilnahme von Frau Gundert und Frau Süttmann mit Hilfe eines Laptops wird kein Widerspruch eingelegt.

#### **TOP 2**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **TOP 3**

Die Studierenden berichten von Informationen aus der FU-Kuratoriumssitzung, wonach infolge von Energiesparmaßnahmen eine weitgehende Rückkehr zur digitalen Lehre im Raum stehe.

Herrn Dr. Fijal als Vertreter des Dekanats ist hierzu nichts bekannt. In der Studiendekanerrunde wurde das klare Ziel ausgegeben, die Lehre an der FU Berlin in der Fläche in Präsenz zu ermöglichen, auch wenn digitale Formate möglich und auf die Lehrverpflichtung anrechenbar sind.

Es herrscht in der ABK Einvernehmen, dass die Lehre in diesem Wintersemester möglichst flächendeckend in Präsenz stattfinden soll.

[Nachtrag zu diesem TOP: Laut Tagesspiegel-Bericht vom 3.11.2022 und 7.11.2022 ist die ausreichende Finanzierung des Energieverbrauchs an Berliner Hochschulen gesichert:  
<https://www.tagesspiegel.de/wissen/spitzentreffen-zur-hochschul-energie-einig-dass-die-unis-offenbleiben-muessen-8842267.html>]

### **TOP 4**

Drei Anträge auf Forschungsfreisemester liegen vor. Dem Vorsitzenden der ABK wurde die Sicherstellung von Lehre und Prüfungen auch in den jeweiligen Unterschwerpunkten im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums seitens der Wissenschaftlichen Einrichtungen bestätigt. Zudem ist auch ein Rückruf aus dem Forschungsfreisemester in den Lehrbetrieb möglich.

In Einzelabstimmungen wird den Anträgen jeweils einstimmig entsprochen:

Frau Univ.-Prof. Katharina de la Durantaye	8:0:0
Frau Univ.-Prof. Cosima Möller	8:0:0
Herr Univ.-Prof. Gerhard Seher	8:0:0

Bei jeder dieser Abstimmungen wurden zwei Stimmen digital abgegeben.

### **TOP 5**

Herr Dr. Fijal stellt den Änderungsbedarf in § 17a Abs. 4 Satz 1 der SPO 2015 i.d.F. der 2. Änderungsordnung vom 15.11.2018 (FU-Mitteilungen 40/2018, hier: Seite 1207) vor, der in einer 5. Änderungsordnung der SPO 2015 umgesetzt werden soll. Dabei handelt es sich einerseits um die Streichung einer überflüssigen Doppelung (dem dem) und andererseits um Ersetzung von „Durchschnitt der Punktzahlen“ durch „Durchschnitt der Notenstufen“ (wie in der Tabelle in § 17a Abs. 3 SPO vorgegeben), was der angewandten Praxis und der RSPO entspricht sowie der Transparenz dient.

Die ABK stimmt diesen Änderungen in § 17a Abs. 4 Satz 1 der SPO 2015 zu. 8:0:0

### **TOP 6**

Auf Nachfrage seitens der Studierendenschaft über den möglichen Inhalt der im Raum stehenden Änderungen des Prüfungskatalogs in § 3 JAO wird seitens des Studiendekans Herrn Dr. Fijal auf die vor kurzem erfolgte Ergänzung des § 5a Absatz 2 DRiG durch den Halbsatz „(...) die Vermittlung der Pflichtfächer erfolgt auch in Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Unrecht und dem Unrecht der SED-Diktatur.“ verwiesen. Andere bevorstehende inhaltliche Änderungen der Regelungen in § 3 JAO sind dem Dekanat nicht bekannt.

## **TOP 7**

Herr Roßmann fasst noch einmal die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe des Fachbereichs zur psychischen Belastung der Studierenden im Studiengang Rechtswissenschaft zusammen:

Das psychische Befinden der befragten Studierenden ist dabei insgesamt geprägt durch ein hohes Erschöpfungserleben als Initialsymptom von Burnout sowie hohem Stress. Circa ein Drittel der Studienteilnehmer:innen leiden unter depressiven Symptomen. Im Gegensatz zu den empirischen Ergebnissen der Studien, die insbesondere einen Zusammenhang zwischen dem (Nicht)-Vorhandensein von studiengangsbezogenen Ressourcen (hier: Zeitspielräume im Studium, soziale Unterstützung durch Studierende/Lehrende, Study-Life-Balance)n nahelegen, sind es im Gespräch mit den Studierenden insbesondere die studienbezogenen Anforderungen (wöchentlicher Zeitaufwand im Semester, Leistungsnachweise, geistige Anforderungen), die mit der psychischen Belastung in Zusammenhang gebracht werden. Insbesondere im 3. bis 6. Fachsemester ist Stresserleben, Burnout und Erschöpfung sowie Symptome von Depression und Angststörung im am stärksten ausgeprägt, zum Teil auch statistisch signifikant.

Als Hauptgrund für diese Belastung sieht die AG die gesetzlichen Vorgaben für das Studium. Dies gilt insbesondere für die Ausgestaltung der ersten juristischen Prüfung als einer Abschlussprüfung, die mit einer hohen (zeitlichen) Verdichtung von Stoffmenge und Prüfungen einhergeht und ganz erheblich über den Studienerfolg und die darauf aufbauenden Karrieremöglichkeiten entscheidet. Mit der Einführung des LL.B. wurde auf formaler Ebene diesbezüglich bereits ein sehr wichtige Entlastungsmechanismus implementiert.

Ab Sommersemester 2023 soll im Rahmen des FU-weiten Projektes „Mental-Wellbeing“ ein/e Psychologe/in vor Ort eine dezentrale Unterstützung bei psychischer Belastung in Form von Sprechstunden, Workshops (beispielsweise zu Prüfungsangst oder Prokrastination), Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Mitarbeiter:innen anbieten. Geplant ist eine halbe Stelle in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaft.

Seit ein einigen Semestern wird ein halbjährlicher Workshop zum Zeitmanagement und Lernstrategien für das Studium der Rechtswissenschaft angeboten. Im laufenden Wintersemester wird dieser Workshop zweimal angeboten, spezifisch für Studierende im ersten Semester und spezifisch für Studierende höherer Semester. Zudem wird geprüft, inwiefern bereits dieses Semester Workshops zu Stressbewältigung und Prüfungsangst angeboten werden können. Gespräche, auch in Vorbereitung auf das Projekt „Mental-Wellbeing“, finden hierfür ab der KW 45 mit der Leitung des Projektes statt.

## **Top 8**

Keine Beiträge

## **Top 9**

Herr Dr. Fijal berichtet von der Begehung im Rahmen der Systemreakkreditierung der FU Berlin, in der er die Rolle der ABK als wichtiges Gremium zur Beteiligung der Studierendenschaft an der Weiterentwicklung von Studiengängen hervorhob.

*gez. Simon Roßmann*